

„Das ist vielleicht das coolste
Streichquartett der Welt“,
Sydney Morning Herald
(Februar 2024)

BROOKLYN RIDER

JOHNNY GANDELSMAN (VIOLINE), COLIN JACOBSEN (VIOLINE),
NICHOLAS CORDS (VIOLA), MICHAEL NICOLAS (VIOLONCELLO)

Der Name Brooklyn Rider ist inspiriert von der Künstlergruppe Der Blaue Reiter, die einen eklektischen Almanach mit Kunstwerken, Essays und Musik veröffentlichte, der als künstlerisches Zeugnis ihrer Zeit diente und gleichzeitig eine Vision für die Zukunft und eine offene Umarmung verschiedener künstlerischer Traditionen, Medien und Ästhetiken bot.

Vom amerikanischen *Strings Magazine* zur „Zukunft der Kammermusik“ ausgerufen, präsentiert das Streichquartett Brooklyn Rider ein eklektisches Repertoire und mitreißende Aufführungen, die begeisterte Rezensionen von Kritikern der klassischen Musik, der World-Music sowie der Rockmusik nach sich ziehen. National Public Radio (NPR) bescheinigt Brooklyn Rider „die 300 Jahre alte Gattung des Streichquartetts als ein lebendiges, schöpferisches Ensemble des 21. Jahrhunderts neu geschaffen zu haben“, was sich auch in den Programmen des Quartetts widerspiegelt:

Mit *The 4 Elements* hat Brooklyn Rider ein Thema auf die Konzertbühnen gebracht, das aktueller nicht sein könnte: die globale Erwärmung und die Zerstörung unseres Planeten. Das Programm, das im Frühjahr 2025 als Album erschienen ist, soll als Weckruf dienen. The New York Times beschreibt es, als „intellektuell einleuchtend, ästhetisch weit umfassend und emotional erschöpfend - der seltene musikalische Protest gegen die Zerstörung unseres Planeten, der tatsächlich als Kunst gelingt“.

Ein geradezu prophetisches Gespür für den Geist der Zeit präsentierte Brooklyn Rider bereits im Jahr 2020 mit dem Projekt *Healing Modes*, das Beethovens op. 132 tieforschöpfend betrachtet, kombiniert mit fünf Auftragsarbeiten von Reena Esmail, Gabriela Lena Frank, Matana Roberts und den beiden Pulitzer-Preisträgerinnen Caroline Shaw und Du Yun: Das Programm setzt sich mit dem Thema Heilung aus einer Vielzahl von historischen und kulturellen Perspektiven auseinander. Der *New Yorker* stufte die dazugehörige Aufnahme als überzeugend und das Spiel der vier als überwältigend ein.

2019 erschienen gleich zwei Alben mit musikalischen Partnern, die in ihrem Metier ganz vorne mit dabei sind: dem Jazz-Saxophonisten Joshua Redman (*Sun on Sand*) und dem Meister der irischen „Fiddle“, Martin Hayes (*The Butterfly*).

Im Herbst 2018 veröffentlichte Brooklyn Rider *Dreamers* auf Sony Music Masterworks mit der gefeierten Jazz-Sängerin Magos Herrera. Die Aufnahme enthält Werke aus dem iberamerikanischen Liederbuch sowie Werke, die nach Texten von Octavio Paz, Rubén Darío und Federico García Lorca geschrieben und von namhaften Arrangeuren neu interpretiert wurden.

In der Saison 2017/2018 erschien das Album *Spontaneous Symbols* mit neuer Quartettliteratur von den amerikanischen Komponisten Tyondai Braxton, Evan Ziporyn, Paula Matthusen, Kyle Sanna und dem 2. Geiger von Brooklyn Rider, Colin Jacobsen. Werke von Braxton, Ziporyn und Jacobsen, die auf dem Album versammelt sind, waren auch in *Some of a Thousand Words* live zu

IMPRESARIAT SIMMENAUER

hören, der Gemeinschaftsproduktion des Ensembles mit dem Choreographen Brian Brooks und der früheren Primaballerina des New York City Ballet, Wendy Whelan.

2016 brachte Brooklyn Rider mit der schwedischen Mezzosopranistin Anne Sofie von Otter das Album *so many things* beim französischen Label *Naïve Records* heraus, u.a. mit Musik von John Adams, Nico Muhly, Björk, Sting, Kate Bush und Elvis Costello.

Im Jahr 2015 beging das Ensemble sein zehnjähriges Jubiläum mit dem bahnbrechenden multidisziplinären Projekt *Brooklyn Rider Almanac*, für das es 15 eigens in Auftrag gegebene Werke einspielte und auf Tour vorstellte, ein jedes inspiriert von einer anderen künstlerischen Muse. Die zweite Ausgabe des Projekts mit vier neuen Werken von Clarice Assad, Gabriel Kahane, Giovanni Sollima und Tyshawn Sorey wurde in der Saison 23/24 u.a. in der Kölner Philharmonie aufgeführt.

Mit dem vielgepriesenem Album *Brooklyn Rider Plays Philip Glass* begann 2011 die langjährige Beziehung zwischen dem Komponisten und den Musikern, die sich mit weiteren Veröffentlichungen auf dem eigenen Label des Komponisten, Orange Mountain Music, fortsetzte.

Die Saison 25/26 nun läutet das 20-jährige Jubiläum von Brooklyn Rider ein, anlässlich dessen Gabriela Lena Frank dem Quartett wiederum ein neues Werk (*Frieda's Dreams*), gewidmet hat. Eine direkte Wiedereinladung auf ihr Australien-Debüt in 2024 führt sie gleich in diesem Jahr nach Adelaide zur Ukaria und in die Melbourne Recital Hall zurück. In Europa werden sie die Jubiläumssaison u.a. in der Berliner Philharmonie, bei Amici della Musica in Florenz, der Wigmore Hall London, im DeSingel in Antwerpen und beim Beethovenfest Bonn zelebrieren.

2025/2026

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzdrukken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit der Agentur gestattet.

Impresariat
Simmenauer GmbH

Kurfürstendamm 211
DE-10719 Berlin

+49 (0)30 41 47 81 710
www.impresariat-simmenauer.de